

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig N. 23).

N^o 23.

Ausgegeben, Danzig, den 4. Juni

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2475 In der Untersuchungssache gegen Mahutopf und Genossen wird der Knecht Carl Mertsch, früher in Hammelstall beim Kaufmann Kochow in Dienst, geboren am 9. November 1857 zu Papovhinen, als Zeuge gesucht.

Zuletzt ist derselbe vom 18. bis 21. Februar 1892 in Orschau im Stadtlazareth gewesen.

Ich bitte um gefällige Nachricht vom Aufenthaltsorte des Zeugen zu den Akten J III 1562/91.

Stettin, den 10. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2476 Im August 1891 sind einer angeblich aus Rußland kommenden, ca. 50 Jahre alten Frauensperson folgende vermuthlich gestohlene Sachen abgenommen worden:

- 1 unechter Vorlegelöffel, gezeichnet mit W. H.,
- 4 silberne Gießlöffel mit dem Monogramm E. L. auf der Vorderseite und dem Stempel H Kopke 12 auf der Rückseite,
- 15 silberne Theelöffel, auf welchen sich die Stempel H Hirsch 12 bezw. Nicolai 12 bezw. C. Stumpf & Sohn und bezw. Gnorth 12, sowie folgende Eingravirungen befinden: Monogramm E. L. bezw. A. und M. S. den 17. Mai 1880 bezw. E. L. den 17. Mai 1880 bezw. M. S. bezw. J. B. J. den 24. October 1833,
- 1 goldener Ring mit fünf wasserfarbigen Steinen,
- 3 Münzen von einem Bettelarmband,

Nachrichten über die Eigentümer dieser Sachen werden zu den Akten J II 600/91 erbeten.

Königsberg, den 23. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2477 Gegen den Arbeiter Joachim Matheblowski aus Michelsdorf Kreis Ortelsburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Allenstein abzuliefern.

Beschreibung: Alter 52—54 Jahre, Größe 1,70 m, Statur kräftig, Haare dunkelblond, Stirn br. u., Augenbrauen dunkelblond, Augen dunkelgrau, Nase breit, aufgeworfene Lippen, Zähne gesund, Kinn stark, etwas vorstehend, starke Backenknochen, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch und deutsch.

Kleidung dunkelgrauer eigengewebter Rock mit Gurt, eine Art Ueberzieher, Besondere Kennzeichen etwas gebückten Gang resp. Haltung.

Allenstein, den 17. Mai 1892.

Königliches Landgericht, der Untersuchungsrichter.

2478 Gegen den Besitzer August Labon aus Karszyn Kreis Konig, geboren am 16. August 1865 zu Karszyn, jetzt unbekanntem Aufenthaltsorte, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 137 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und von der Einlieferung desselben hierher zu den Akten M 3992 Mittheilung zu machen.

Konig, den 25. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2479 Gegen den Kellner David Gandras aus Königsberg, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsorte, am 1. Juli 1861 in Ruß Kreis Heydelrug geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Kennzeichen N 439/92.

Beschreibung: Alter 30 Jahre.

Königsberg, den 18. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2480 Gegen die nachstehend aufgeführten Heerespflichtigen:

1. Johann Lukowski, geboren am 2. Mai 1868 in Grabau,
2. Franz Natelski, geboren den 9. Februar 1868 in Hütte,
3. Julius Johann Bißke, geboren den 23. Dezember 1868 in Brunoswalde,
4. Peter Kordecki, geboren den 1. Mai 1868 in Neulich,
5. Franz Heinzius, geboren den 3. August 1867 in Pr. Stargard,
6. Johann Piotrowski, geboren den 24. Februar 1868 in Babianten, sämmtlich unbekanntem Aufenthaltsorte,

ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard vom 12. April 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von 32 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Verletzungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung zuzuführen.

Danzig, den 23. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2481 Gegen den Inspektor August Walter, zuletzt in Amsee bei Riesenburg, aufhaltend gewesen, geboren zu Marienburg, am 24. September 1849, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen fahrlässiger Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2526/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 14. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2482 Gegen den Kürschner Lewin (Louis) Liebenthal, angeblich aus Dirschau, geboren daselbst, am 1. Juni 1827, Sohn des Joachim Liebenthal und der Dorothea Liebenthal, geborene Manasse, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten I J 5292 hierher Mittheilung zu machen.

Schneidemühl, den 17. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2483 Gegen den Arbeiter Carl Gottlieb Pompsö, unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 11. Februar 1864 zu Br. Eylau, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung und gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten M I 28791 Nachricht zu geben.

Danzig, den 19. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2484 Gegen den Töpfergesellen Adalbert Neumann, geboren den 9. März 1872 in Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 17. Dezember 1891 erkannte Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung obiger Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX C 343/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 21. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

2485 Gegen den Arbeiter Friedrich Piechulski, früher in Essen aufhaltend, geboren am 30. März 1866 in Graupen Kreis Rosenberg Westpr., evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung und gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten M I 28791 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,66 m, Statur gesetzt, Haare blond, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne gesund, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Danzig, den 19. Mai 1892.

Königliche Staatsanwalt.

2486 Gegen den Arbeiter Anton Geth, der aber wahrscheinlich August Wölki heißt, ohne festen Wohnsitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten I J 21992 gelangen zu lassen.

Beschreibung: Alter 41 bis 44 Jahre, Größe 5 Fuß 6 Zoll, Statur schlank, Haare blond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, kleinen blonden Schnurrbart und blonden Vollbart, Augen blau, Zähne defect, Gesicht länglich, Kinn rund, Gesichtsfarbe röthlich.

Braunsberg, den 23. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2487 In der Umgegend von Rangard hat ein Knecht, der sich Hermann Friedrich Nowak nannte, am 19. November 1868 in Eichstädtswalde als Sohn der Leopold und Amalie geb. Wesche-Nowak'schen Eheleute geboren und in Groß-Justin getauft und eingeseznet sein wollte, einer Reihe von Diebstählen sich schuldig gemacht. Er hat namentlich auch anderen Knechten Nachts aus den Pferdeställen, in die er sich eingeschlichen hatte, deren Kleidungsstücke gestohlen. Wegen eines Diebstahls ist dieserhalb am 18. Mai 1892 vom königlichen Landgericht hierselbst Haftbefehl erlassen.

Es wird ergebenst ersucht, den Thäter im Verletzungsfalle zu verhaften und ihn unter besonders zuverlässiger Begleitung mit einer Abschrift dieses Steckbriefes in das nächste Gerichtsgefängniß einliefern zu lassen, sowie hierher zu den Akten II J 21292 schleunigst Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1 m 76 cm, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Bart kurzer Schnurrbart, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt groß, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Ein Fingerglied der linken Hand ist steif, das des Zeigefingers oder des Mittelfingers.

Bekleidung: schwarzes Tuchjaquet, schwarze Blüschmütze, schwarz und weißgestreiftes Halstuch, schwarze Tuchweste, graue Tuchhose, kurze Stiefel, weiße Strümpfe, weißleinenes Hemde.

Stargard in Pomm., den 21. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2488 Gegen den Gärtner Hermann Albert Wilhelm Scheller, zuletzt in Berlin Fruktstraße Nr. 39 geboren am 2. Februar 1860 zu Großstadt, Kreis Aßchersleben,

32 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung mit der Begehung des Verbrechens des Todtschlags verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Untersuchungshaft abzuliefern, uns aber zu den Akten IV D 107/92 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 20. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2489 Nachstehende Personen:

1. Garde-Grenadier Johann Ferdinand Sehnle aus Glinke,
 2. Garde-Grenadier Josef Jela aus Redbischau,
 3. Kanonier Andreas Reolin aus Schwarzwau,
 4. Obermatrose Anton Josef Stokle aus Puzig,
 5. Matrose Bernhard August Lanz aus Gr. Stasin,
 6. Matrose Johann August Klein aus Großendorf,
 7. Matrose Josef Anton Paczocha aus Schwarzwau,
 8. Matrose Josef Boehnle aus Lupadel,
 9. Garde-Grenadier Rudolf Trapp aus Biskau,
 10. Befreiter Julius Tesmar aus Schwarzwau,
 11. Füsilier Josef August Boehnle aus Lanlewitz,
 12. Füsilier August Koz aus Miruschin,
 13. Musketier Jakob Laurantius Bolca aus Großendorf,
 14. Musketier Jakob Albrecht Schornack aus Gem. Darslub.
 15. Füsilier Friedrich August Rutschke aus Biskau,
 16. Musketier August Valentin Kuchnowski aus Strelkin,
 17. Musketier Nicolaus Kaver Mach aus Gr. Stasin,
 18. Befreiter Jacob Anton Klebba aus Schwarzwau,
 19. Musketier August Bernhard Wieser aus Seefeld bei Puzig,
 20. Ersatz-Reservist Michael Nicolaus Krest aus Schwegin,
 21. Ersatz-Reservist Josef Selonke aus Gr. Stasin,
 22. Ersatz-Reservist Johann Josef v. Watorke aus Schwegin,
 23. Ersatz-Reservist Johann Josef Stokle aus Redbischau,
 24. Ersatz-Reservist Josef Radtke aus Puzig,
 25. Ersatz-Reservist Franz August Hilla aus Brusdau,
 26. Ersatz-Reservist August Wendt aus Al. Stasin,
 27. Ersatz-Reservist Johann Pieper aus Darslub,
- sind durch rechtskräftiges Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Puzig vom 24. März 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht je zu einer Geldstrafe von 150 Mark, im Unvermögensfalle je 6 Wochen Haft verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Verletzungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung zuzuführen. I. E. 51/91.

Puzig, den 26. April 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

2490 Gegen den Arbeiter Ewald Maether aus Woldenberg, geboren am 25. Mai 1865 in Proffelel, Kreis Jilehne, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Harmel und Genossen II J 499/92 hierher Mittheilung zu machen.

Maether will auf Schifffahrt gehen.

Schneidemühl, den 27. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2491 Gegen den Arbeiter Johann Marx aus Pelplin, zuletzt angeblich in Bremen, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 1. Februar 1892 erkannte substituirte Gefängnißstrafe von 19 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben falls er die Zahlung der erkannten Geldstrafe von 57 Mark nicht nachweisen kann, zu verhaften in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten I D 197/91 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 21. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2492 Gegen den Steuermann Franz Strzelecki aus Thorn, geboren den 22. März 1858 in Thorn, Sohn des Andreas Strzelecki und der Anna Jurawska, katholisch, verheirathet mit Marie Urbanska, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Thorn vom 9. März 1892 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. III D 158/91.

Thorn, den 24. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2093 Der Heerespflichtige August Frank, geboren am 25. August 1869 zu Stangwalde, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, ist durch rechtskräftiges Urtheil der Königl. Strafkammer zu Danzig vom 9. April 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 Mark im Unvermögensfalle zu 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, denselben im Verletzungsfalle, falls er sich über die Zahlung der gegen ihn erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermag, zu verhaften und dem nächsten Gerichts-Gefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M I 20/92).

Danzig, den 25. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2494 Gegen den Stellmacher Rudolf Krämer aus Danzig, zuletzt Almodengasse 6 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren 23. Juli 1869 in Zugham, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Krämer Nachricht zu geben. (P. L. 1250/92).

Danzig, den 28. Mai 1892.

Königliche Anwaltschaft.

2495 Gegen die unberehelichte Emilie oder Mathilde Kislinkowski aus Danzig, zuletzt Jungferngasse 1 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren 13. März 1858 zu Danzig evangelisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Kislinkowski Nachricht zu geben. (P. L. 912/92).

Danzig, den 28. Mai 1892.

Königliche Anwaltschaft.

2496 Gegen den Arbeiter Friedrich Wilhelm Beyer aus Schönwiese resp. Sandhof, geboren am 5. April 1863 zu Gr. Neleschöfen Kreis Thorn, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 18. Januar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von neun Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern auch hierher zu den Akten L. I 13791 Nachricht zu geben.

Elbing, den 28. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2497 Gegen die Arbeiterfrau Josephine Goldon aus Schöned, geboren am 19. Mai 1857 in Welle, Kreis Könitz, katholisch, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 13. November 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 8 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 348/91.

Pr. Stargard, den 24. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2498 Die nachstehend aufgeführten Militärpflichtigen:

1. Gustav Emil Hermann Dahms, geboren den 6. Januar 1868 zu Kurzebrack,
2. Josef Kiedrowski, geboren den 10. Juni 1869 zu Bogolewo,
3. Franz Filipski, geboren den 6. August 1869 in Abl. Gremblin,
4. Josef Winter, geboren den 29. November 1869 zu Abl. Kauden,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der königlichen Strafkammer zu Danzig vom 9. April 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt. Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht

auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M. I. 17/92).

Danzig, den 24. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2499 Gegen die nachstehend aufgeführten Wehrmänner, Reservisten und Ersatzreservisten:

1. Leonhard Richter, geboren am 22. März 1859 zu Liebchau, zuletzt in Niewalde wohnhaft,
2. Franz Dlugowski, geboren am 24. Dezember 1863 zu Ponschau, zuletzt daselbst wohnhaft,
3. Julius Hinz, geboren am 4. August 1857 zu Elsenthal, zuletzt in Pr. Stargard wohnhaft,
4. Carl Braak, geboren am 1. November 1862 zu Pischnitz, zuletzt daselbst wohnhaft,
5. Carl Dremis, geboren am 26. Mai 1856 zu Kleschau, zuletzt in Dombrowken wohnhaft,
6. Johann Potrylus, geboren am 6. April 1850 zu Schönwardhütte, zuletzt in Hoch-Stübblau wohnhaft,
8. Franz Bepinski, geboren am 25. Oktober 1864 zu Zellaosch, zuletzt in Wilscheblott wohnhaft,
8. Carl Neubauer, geboren am 12. September 1859 zu Sumin, zuletzt in Hoch-Stübblau wohnhaft,
9. Franz Samratowski, geboren am 1. April 1858 zu Blumfelde, zuletzt in Hoch-Stübblau wohnhaft,
10. Thomas Myszewsky, geboren am 21. Dezember 1864 zu Grabau, zuletzt in Wilscheblott wohnhaft,
11. Johann Wojcicki, geboren am 3. Januar 1857 zu Czechlau, zuletzt in Zduny wohnhaft,
12. Josef Ruß, geboren am 27. Oktober 1859 zu Gr. Semlin, zuletzt in Koloschin wohnhaft,
13. Adolf Lange, geboren am 12. September 1862 zu Gr. Bialachowo, zuletzt in Neudorf wohnhaft,
14. Johann Lewandowski, geboren am 22. Mai 1865 zu Alt-Kischau, zuletzt in Schwarzpau wohnhaft,
15. Johann Leszinski, geboren am 18. Juni 1864 zu Pippinken, zuletzt in Pr. Stargard wohnhaft,
16. Christian Sorge, geboren am 15. März 1865 zu Ossowo, zuletzt in Rejenschin wohnhaft,

welche flüchtig sind und sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 24. September 1889 erkannte Haftstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, falls sie nicht die Zahlung der Geldstrafen von je 50 Mark nachweisen können. (E 136a/89).

Pr. Stargard, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2500 Der hinter dem Arbeiter Friedrich Rudolph Kiemer aus Liebenmühl unter dem 15. Mai 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Aktenz. D 193/89.

Osterode, den 21. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2501 Der hinter den Knecht Albert Trandel aus Neustadt Westpreußen unterm 17. Mai 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Neustadt Westpr., den 19. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2502 Der hinter dem Arbeiter Peter Neumann, früher in Kölln, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unterm 11. Februar 1892 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. V A 25/91.

Culm, den 20. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2503 Der hinter die Militärpflichtigen Hermann Gustav Otto Brunwald, Waldemar Oskar George Kautsch und Adolph Hermann Henry Krudenberg unter dem 29. Dezember 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M I 104/83.

Elbing, den 23. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2504 Der hinter den Knecht Hermann Erlau aus Ohra, in Nr. 17 des öffentlichen Anzeigers vom 26. April 1890 unter Nr. 1578 erlassene, in Nr. 10 der Beilage des Amtsblattes vom 11. März 1891 unter Nr. 8 sowie in Nr. 44 pro 1891 unter Nr. 4498 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 1361/89.

Danzig, den 14. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

2505 Der hinter die unverschämte Rosa Krause zuletzt aufhaltfam gewesen in Pükeß und dann in Sampohl, in Nr. 15 des öffentlichen Anzeigers vom 12. April 1890 unter Nr. 1414 erlassene und unter Nr. 11 pro 1891 unter Nr. 1081, sowie in Nr. 44 pro 1891 unter Nr. 4500 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 727/89.

Danzig, den 14. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

2506 Der hinter den Einwohner Johann Lange aus Gottswalde, in Nr. 17 des öffentlichen Anzeigers vom 25. April 1885 unter Nr. 1505 erlassene, in Nr. 30 pro 1888 unter Nr. 3318, sowie in Nr. 44 pro 1891 unter Nr. 4497 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 225/82.

Danzig, den 14. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

2507 Der gegen den Arbeiter Christian Friedrich Pribbernow zu Stolzenhagen, geboren daselbst am 16. Februar 1833, wegen Diebstahls und Sittenverbrechens unter dem 12. September 1890 und 8. Juni 1891 erlassene und unter dem 4. Juli 1891 in Sachen J III 784/90, jetzt J III 581/91 erneuerte Steckbrief wird nochmals erneuert.

Stettin, den 13. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2508 Der hinter die unverschämte Anna Julie Groente aus Puhig, zuletzt aufhaltfam in Danzig, Wattenhuben 29, und von da im Juni 1884 nach Neustadt abgemeldet, in Nr. 44 des öffentlichen Anzeigers

zum 1. November 1884 unter Nr. 4038 erlassene und unter Nr. 22 pro 1886 unter Nr. 2022 sowie in Nr. 10 pro 1891 unter Nr. 979 und in Nr. 44 pro 1891 unter Nr. 4501 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 862/84.

Danzig, den 14. Mai 1892.

Königl. Amtsgericht 12.

2509 Der hinter dem Arbeiter Friedrich Hofmann unter dem 29. Januar 1886 erlassene, in Nr. 6 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J 3223/85

Elbing, den 24. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2510 Der unter dem 14. Juni 1889 im Anzeiger pro 1889 Stück 25 Seite 388 Nr. 2486 hinter dem Polizeisicherheitsbeamten Carl Ludwig Lutz aus Pillau erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen M III 22/89.

Königsberg, den 24. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2511 Der hinter dem Gastwirth Hermann Ratt aus Bohnsack unter dem 6. August 1889 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen M I 64/89.

Danzig, den 23. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2512 Der hinter den Matrosen und Reservisten Erdmann Jochim, zuletzt wohnhaft in Jungfer, vom unterzeichneten Gericht unterm 2. März 1889 erlassene Steckbrief, welcher in Nr. 11 sub. 1046 dieses Blattes am 16. März 1889 veröffentlicht und am 7. Oktober 1890 in Nr. 43 sub. 4332 pro 1890 erneuert ist, wird hiermit abermals erneuert. (E 63/88).

Tiegenhof, den 18. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2513 Der gegen den Fabrikarbeiter Ludwig Samrowski, geboren am 1. September 1863 zu Klein-Falkenau bei Marienwerder, zuletzt in Dortmund wohnhaft, unter dem 19. Oktober 1891 wegen Hausfriedensbruch etc. erlassene Steckbrief ist noch erlebdiat und wird hierdurch erneuert. (Aktenz. J Nr. 2583/91).

Dortmund, den 25. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2514 Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Gottfried Abs und Genossen unter dem 21. November 1888 erlassene in Nr. 49. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen: M I 81/88.

Erlebdiat ist derselbe bezüglich: Heinrich Samuel Fresse, Johann Goldbeck, Jacob Ferdinand Schwichtenberg und Johann Franz Dschinski.

Elbing, den 28. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

2515 Der hinter den Schmiedegesellen Anton Runath unter dem 26. Juni 1891 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erlebdiat.

Elbing, den 20. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2516 Der hinter dem Bäckergefelten Julian Sobocynski, welcher sich zuletzt in Culm aufgehalten hat, unterm 9. Dezember 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Briesen Westpr., den 23. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2517 Der hinter den Knecht Gottfried Wenzel aus Zuckau unter dem 8. August 1888 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2518 Der von mir unterm 25. April 1892 gegen die Arbeiter Albert Grohowski und Karl Koster aus Hagenort bezw. Orschow erlassene Steckbrief ist erledigt.

Magdeburg, den 24. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2519 Der hinter den früheren Stellmacherlehrling Ludwig Rudolf Schulz unterm 4. März 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. Mai 1892.

Der Königliche Staatsanwalt.

2520 Der gegen den Handlungs-Commis Leopold Gaenger, wegen Betruges unter dem 22. Juli 1887 in den Akten J III B184/87 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Berlin, den 18. Mai 1892.

Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgericht 1.

2521 Der hinter dem Arbeiter Adolf Mehring aus Danzig unter dem 21. März d. J. erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. Mai 1892.

Der Erste Anwalt.

2522 Der unter 31. März 1892 hinter dem ehemaligen Besitzer, dann Inspektor Johann Ferdinand Döring aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 23. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2523 Der hinter den Knecht Gustav Zimmermann unterm 14. Mai 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 25. Mai 1892.

Der Untersuchungsrichter beim Königlichen Landgerichte.

2524 Der hinter den Wehrmann Julius Domanel aus Schwarzhof unterm 5. November 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Br. Stargard, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht

2525 Der unterm 23. Dezember 1891 hinter den Arbeiter Johann Rosenthalski erlassene Steckbrief ist erledigt.

Orschow, den 28. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2526 Der hinter den Arbeiter Jakob Ehrle unter dem 9. August 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 28. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvollstreckungen.

2527 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Köln Band 73 I Blatt 22 Artikel 31 auf den Namen der Vincent und Veronika geb. Rogozki-Manuth'schen Eheleute eingetragene, zu Köln Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **17. August 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus mit Hofraum und Stallgebäude und ist nicht zur Grundsteuer, dagegen mit 60 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1, in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. August 1892, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 16. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2528 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Strippau Band I Blatt 14 auf den Namen der Christoph und Marie geb. Klein-Ziebuhr'schen Eheleute eingetragene, zu Strippau, Kreises Berent belegene Grundstück am **21. Juli 1892**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminzimmer III meistbietend versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 12,49 Thalern Reinertrag und einer Fläche von 8,86,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 4 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. Juli 1892, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Terminszimmer 3 verkündet werden.

Brent, den 25. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2529 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stutthof Blatt 91 auf den Namen der Handelsmann Wilhelm und Adelgunde Elisabeth geb. Jagem-Wohlert'schen Eheleute eingetragene, im Dorfe Stutthof, Kreis Danziger Niederung belegene Grundstück am **21. Juli 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 9,87 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 0,47,00 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das

Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. Juli 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 20. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

2530 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neufähr Blatt 28 auf den Namen der Michael und Renate geb. Omland-Albrecht'schen Eheleute eingetragene Grundstück am **23. Juli 1892** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,25,40 ha und ist mit 60 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Juli 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 20. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

2531 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Hütte Blatt 56, 77 und 87 auf den Namen des Besitzers Johann Schwarz jun. und dessen Ehefrau Leonore geb. Sell eingetragenen, im Kreise Pr. Stargard belegenen Grundstücke am **3. August 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 56 ist mit 1,44 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 0,60,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Blatt 77 mit 5,55,70 Hektar und 3,69 Ml. Reinertrag zur Grundsteuer, das Grundstück Blatt 87 mit 0,26,60 Hektar und 9 Pf. Reinertrag

ertrag zur Grundsteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. August 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 20. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

2532 Auf den Antrag des Nachlasspflegers, Justizraths Hartwich von hier, werden die Nachlassgläubiger des am 4. Februar d. J. an seinem Wohnsitze zu Altwelchfel verstorbenen Hofbesizers Peter Krueger aufgefordert, spätestens in dem auf den **12. Juli** er., Vormittags 10 Uhr, (Zimmer Nr. 1) anberaumten Termine ihre Ansprüche auf den Nachlaß des Peter Krueger anzumelden, widrigenfalls sie dieselben gegen die Benefizialerben nur noch insoweit geltend machen können, als der Nachlaß mit Ausschluß aller seit dem Tode des Erblassers angekommenen Nutzungen durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Mar'enburg, den 25. April 1892.

Königliches Amtsgericht.

2533 Der Arbeiter Franz Schimanski zu Krißau. Namens des minderjährigen Johann Lewandowski, vertreten durch den Justizrath Weidmann und Rechtsanwalt von Poblack hier, klagt gegen den Besitzer Herrmann Zuhl, früher in Krißau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus dem im Grundbuche von Krißau Blatt 33 in Abtheilung III eingetragenen, zu 6 % verzinslichen Kapitale von 600 Mark wegen rückständiger Zinsen für die Zeit vom 6. Februar 1891 bis dahin 1892 mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Krißau Blatt 33 zur Zahlung von 36 Mark an Kläger durch vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urtheil,

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Carthaus auf den 17. September 1892, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Carthaus, den 30. April 1892.

Lankoff,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2534 Nachbenannte Personen:

1. Emil Heinrich Bock, geboren am 19. September 1869 in Neustädterwalde zuletzt dort aufhaltend,
2. Friedrich Wilhelm Braun, geboren am 7. Juli 1869 zu Halendorf, zuletzt dort aufhaltend,
3. Samuel Buschmann, geboren am 12. Januar 1869 in Ellerwald 5. Trift, zuletzt dort aufhaltend,
4. Friedrich Wilhelm Dröse, geboren am 7. August 1867 zu Panklau, zuletzt dort aufhaltend,
5. Samuel Ebel, geboren am 23. 11. Januar 1869 zu Hander-Schuter in Rußland, zuletzt in Beyersvorderlampe aufhaltend,
6. Carl August Fröse, geboren am 10. November 1869 zu Halendorf, zuletzt dort aufhaltend,
7. Samuel Görzen, geboren am 12. Mai 1869 zu Wolfsdorf Niederung, zuletzt dort aufhaltend,
8. Johann Heinrich Hensel, geboren am 3. Mai 1869 zu Dwinomsta bei Melitopol Laurien, zuletzt aufhaltend in Wolfsdorf Niederung,
9. Eduard Hood, geboren am 30. Oktober 1869 zu Einlage, zuletzt aufhaltend in Gr. Mause Dorf,
10. Cornelius Knopf, geboren am 11. Juli 1869 in Gr. Mause Dorf, zuletzt daselbst aufhaltend,
11. Johann Jakob Krause, geboren am 15. 3. November 1869 in Rischwald Kreis Maripol, zuletzt aufhaltend in Neulirch Niederung,
12. Carl Jacob Krause, geboren am 25. Dezember 1869 zu Gr. Mause Dorf, zuletzt aufhaltend daselbst,
13. Johann Krüger, geboren am 20. Juni 1869 in Halendorf, zuletzt aufhaltend daselbst,
14. Friedrich Lucht, geboren am 4. Juli 1869 zu Fürstenau, zuletzt daselbst aufhaltend,
15. Carl Marx, geboren am 26. Februar 1869 zu Meislstein, zuletzt daselbst aufhaltend,
16. Carl August Müller, geboren am 24. August 1869 zu Amalienhof, zuletzt daselbst aufhaltend,
17. Friedrich Carl Passenheim, geboren am 31. Dezember 1869 zu Beyersvorderlampe, zuletzt daselbst aufhaltend,
18. Johann Peters, geboren am 22. Oktober 1869 zu Beyer, zuletzt daselbst aufhaltend,
19. Wilhelm Hermann Schienle, geboren am 8. August 1869 zu Beyersniederlampe, zuletzt daselbst aufhaltend,
20. Johann Georg Schulz, geboren am 25. Juni 1869 zu Bangritz Colonie, zuletzt daselbst aufhaltend,
21. Georg Schulz, geboren am 12. August 1869 in Halendorf, zuletzt daselbst aufhaltend,
22. Michael Wessel, geboren am 31. Oktober 1869 zu Gr. Mause Dorf, zuletzt daselbst aufhaltend,

23. Gerhard Wiebe, geboren am 6. Februar 1869 zu Walldorf, zuletzt daj. lbst aufhaltfam, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Bergehen gegen § 140 Abf. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **27. Oktober 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrat zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 17. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2525 Gegen

1. den Rekruten Johann Chudzinski, geboren 3. Januar 1870 zu Amtsgrund Straßburg Kr. Straßburg Westpr.,
2. den Rekruten Josef Plozkowski, geboren 20. Juli 1871 zu Amtsgrund Straßburg, Kreis Straßburg, ad 1 und 2 vom Bezirkskommando Dt. Eyau,
3. den Rekruten Stanislaus Jynka geboren 16. August 1869 zu Berent Kreis Berent,
4. den Rekruten Franz Kowalski geboren 1. Mai 1870 zu Mewe Kr. Marienwerder ad 3 und 4 vom Bezirkskommando Pr. Stargard,
5. den Musketier Ignaz Grembocki der 8. Compagnie Infanterie Regiments Nr. 128 geboren 2. Februar 1867 zu Schewin Kr. Briesen,

ist wegen Fahnenflucht in contumaciam die förmliche kriegsgerichtliche Untersuchung eingeleitet worden. Dieselben werden daher aufgefördert, sich spätestens in dem auf den **30. September 1892**, Vormittags 10 Uhr im Divisionsgerichtssal zu Danzig, Elisabethkirchgasse Nr. 1 anberaumten Termine einzufinden, widrigensfalls die Untersuchung geschlossen wird, die Genannten für Deserteure erklärt und zu einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden.

Danzig, den 28. Mai 1892.

Königliches Gericht der 36. Division.

2526 Die Altstzer Heinrich und Marie geb. Penner-Janssenschen Eheleute haben das Aufgebot des Hypothekendokuments über den bei Korbswalde Nr. 23 Abtheilung III Nr. 6 und bei Korbswalde Nr. 91 Abtheilung III Nr. 2 correaliter für sie eingetragen Kaufgelberste von 27000 Mark verzinslich zu 3½ Prozent beantragt.

Das Dokument besteht aus den Hypothekenbriefen der genannten Grundstücke vom 5. März 1890 und einer Ausfertigung des notariellen Kaufvertrages vom 16. Januar 1890.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefördert, spätestens in dem auf den **7. November 1892**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte

Zimmer Nr. 12 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigensfalls die Kraftloserklärung der Urkunde behufs neuer Ausfertigung erfolgen wird.

Elbing, den 23. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2527 Der Besitzer Adam v. Trzebiatowski zu Kl. Podlesz hat das Aufgebot des über die Abtheilung III Nr. 1 für die verehelichte Besitzer Anna v. Trzebiatowska geb. Kullaß eingetragenen 600 Thlr. gebildeten Hypothekenbriefe, bestehend aus der Schuldurkunde vom 5. März 1851 und dem Recognitionsschein von demselben Tage beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefördert, spätestens in dem auf den **15. September 1892**, Mittags 12 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminszimmer 3 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigensfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berent, den 18. Mai 1892,

Königliches Amtsgericht.

2528 Durch Verfügung vom heutigen Tage ist gegen den Musketier Hermann Georg Böbuke der 10. Compagnie Braunschweigischen Infanterie-Regiments Nr. 92 — geboren am 3. Juni 1869 zu Elbing, Regierungsbezirk Danzig, evangelisch. Kellner, eingestellt am 18. August 1891, seit 14. Februar d. J. von seiner Truppe heimlich entwichen, seither unermittelt — das förmliche Contumacial-Desertionsverfahren eingeleitet.

Der Genannte wird hiermit aufgefördert sich baldigst, spätestens aber in dem zu seiner verantwortlichen Vernehmung auf Sonnabend, den **17. September 1892**, Vormittags 11 Uhr, im Gerichtszimmer Nr. 5 des Arresthauses am Waterloo-Platz hier selbst angeetzten Termine zu stellen, widrigensfalls die Untersuchung geschlossen, der Abwesende in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und gegen ihn auf eine Geldstrafe von 150 bis 3000 Mk. erkannt werden wird.

Hannover, den 22. Mai 1892.

Königliches Gericht der 20. Division.

2529 Der Knecht Andreas Zielinski, geboren am 3. März 1870 zu Alt-Graban Kreis Berent, zuletzt in Barchanau aufhaltfam gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abf. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **20. September 1892**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrat, als Civil-Vorsitzenden der Erfaz.-Commission des Aushebungsbezirks zu Berent

über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. V M 230/92.

Danzig, den 19. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2640 In der Verwahrung des hiesigen Gerichts befindet sich das am 15. April 1835 errichtete Testament der Einwehnerfrau Hedwig Wozniak geb. Choyacka aus Culm. Die Interessenten werden hiedurch aufgefordert, die Publikation desselben nachzusehen.

Culm, den 23. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2541 Die unbekanntnen Inhaber der von der Verwaltung der städtischen Sparkasse zu Elbing unter der Nr. 71590 über 2587 Mark 25 Pfg. für die unverehelichte Lena Rominek in Tolkemit und unter der Nr. 76210 für August Kiedtke über 309 Mark 10 Pfennig ausgefertigten Sparlaffenbücher werden auf deren Antrag aufgefordert, spätestens im Termin den **5. Dezember 1892**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 ihre Rechte auf die Bücher anzumelden und dieselben vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden werden.

Elbing, den 19. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2542 Der am 26. Januar 1869 zu Elbing geborene, zuletzt in Ritsenburg aufhaltssame Carl Bertram Glaasen wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den **15. Dezember 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Rosenberg Westpr. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirktes des Stadtkreises zu Elbing über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 21. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2543 Nachbenannte Personen:

1. Emil Friedrich Reinhold David Barwich, geboren am 9. November 1869 zu Elbing, zuletzt zu Elbing aufhaltssam.
2. Franz Dyd, geboren am 27. März 1869 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltssam.
3. Gustav Gehrman, geboren am 24. Februar 1869 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltssam.
4. Otto Carl Godeck, geboren am 26. Juli 1869 in Monaco in Italien, zuletzt in Elbing aufhaltssam.
5. Paul Ernst Bruno Martinatis, geboren am 9. September 1869 zu Elbing, zuletzt in Martenburg aufhaltssam.
6. Robert Carl Perwas, geboren am 6. Juni 1869 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltssam.

7. Franz Robert Penkert, geboren am 3. Oktober 1869 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltssam.
8. Friedrich Hermann Böllner, geboren am 5. März 1869 in Elbing, zuletzt in Rusland aufhaltssam.
9. Paul Wischnowski, geboren am 24. Januar 1869 zu Elbing, zuletzt in Elbing aufhaltssam.

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **27. Oktober 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirktes des Stadtkreises zu Elbing über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 21. Mai 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

2544 Die nachbenannten Personen und zwar:

1. Valentin Wolski, geboren am 14. November 1866 zu Sianowskashutta Kreisles Carthaus und in Sianowskashutta zuletzt aufhaltssam gewesen, nicht bestraft.
2. Adam Sitorra, geboren am 29. Mai 1868 zu Zalessee Kreis Carthaus, zuletzt in Brusdau Kreis Puzig aufhaltssam gewesen, nicht bestraft.
3. August Johann Riebert, geb. am 8. Dezember 1869 zu Kiegelei Babenthal Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltssam gewesen, unbestraft.
4. Paul Klamkowski, geb. am 5. Oktober 1869 zu Bontsch Kreis Carthaus, zuletzt in Krissau aufhaltssam gewesen, unbestraft.
5. Maximilian Julius Rudolf Golunski, geb. am 16. Januar 1869 zu Borkau Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltssam gewesen, unbestraft.
6. Otto Wilhelm August Wedde, geboren am 4. März 1869 zu Borred Kreis Carthaus zuletzt daselbst aufhaltssam gewesen, unbestraft.
7. Josef Paul Hebel, geb. am 25. Januar 1869 zu Bulowagorra Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltssam gewesen, unbestraft.
8. Adalbert Torzel, geb. 20. September 1869 zu Buschlau Kreis Carthaus, zuletzt in Rosenberg aufhaltssam gewesen, unbestraft.
9. Paul Franz Basilius Czesny, geb. am 14. Juni 1869 zu Carthaus gleiches Kreisles, zuletzt daselbst aufhaltssam gewesen, unbestraft.
10. Franz Krause, geboren am 14. Mai 1869 zu Charlotten Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltssam gewesen, unbestraft.

11. Arthur Johann Ferdinand Burow, geboren am 19. Januar 1869 zu Al. Gr. Czapiellen Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
12. Anton Killa, geboren am 29. Mai 1869 zu Gostomken Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
13. Michael Stanlowski, geboren am 21. September 1869 zu Gartsch Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
14. Martin Zacharias Jacobed, geb. am 5. November 1869 in Golzau Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
15. Michael Stromski, geboren am 29. August 1869 zu Abbau Grzybno Kreis Carthaus, zuletzt in Lewinno Kreis Neustadt aufhaltfam gewesen, unbestraft,
16. Augustin Victor Karcz, geboren am 8. Oktober 1869 zu Jamen im Kreise Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
17. Augustin Jalusch, geb. am 1. August 1869 zu Krissau Kreises Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
18. Josef Rihert, geboren am 22. August 1869 zu Krissau Kreises Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
19. Otto Gustav Heinrich Winge, geb. am 14. Juni 1869 zu Louchin Kreis Carthaus, zuletzt in Stana aufhaltfam gewesen, unbestraft,
20. Jakob Izela, geboren am 1. Juli 1869 zu Gr. Wischau Kreises Carthaus, zuletzt in Wischau aufhaltfam gewesen, unbestraft,
21. Josef Zieliński, geboren am 30. Mai 1869 zu Gr. Wischau im Kreise Carthaus, zuletzt in Wischau aufhaltfam gewesen, unbestraft,
22. Franz Hopps, geb. am 7. November 1869 zu Kl. Wischau Kreis Carthaus, zuletzt in Wischau aufhaltfam gewesen, unbestraft,
23. Theofil Vincent Garczki, geb. am 4. April 1869 zu Wischischewitz Kreises Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
24. Theofil August Kest, geb. am 28. August 1869 zu Niesolowitz Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
25. Johann Jakob Busdrowski, geb. am 24. August 1869 zu Niesolowitz Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
26. Hermann Ernst Otto Ragner, geb. am 4. August 1869 zu Pallubitz Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
27. Michel Franz Poblocki, geb. am 29. September 1869 zu Parchau Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
28. Josef Schlagowski, geb. am 26. Oktober 1869 zu Pomieczynskahutta Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
29. Ferdinand Carl Robert Trapp, geboren am 8. Mai 1869 zu Rheinfeld Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
30. Franz Grzegowski, geb. am 2. Oktober 1869 zu Rheinfeld Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
31. Alexander Karcz, geboren am 26. Febr. 1869 zu Rößlau Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
32. Franz Walkusch, geboren am 19. Mai 1869 zu Sallatowo, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
33. Josef Biß, geboren am 15. Juli 1869 zu Sallatowo, zuletzt in Bigniewo aufhaltfam gewesen, unbestraft,
34. Johann Michael Jereczel, geboren am 10. September 1869 zu Schülzen Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
35. Franz Tomas Schlagowski, geb. am 12. Dezbr. 1869 zu Schülzen Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
36. Josef Bonkowski, geboren am 5. Dezember 1869 zu Seefeld im Kreise Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
37. Julius Friedrich Johann Duple, geboren am 21. Februar 1869 zu Sianowskashutta Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
38. Leo Glent, geboren am 11. März 1869 zu Sierakowitz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
39. Robert August Friedrich Reddel, geb. am 10. September 1869 zu Sierakowitz, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
40. Josef Laurentius Schulist, geboren am 8. August 1869 zu Storschemo, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
41. August Paul Schulist, geb. am 8. Januar 1869 zu Storschemo, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
42. Michael Stefanowski, geboren am 26. Februar 1869 zu Smolzia Kreis Carthaus, zuletzt aufhaltfam gewesen, unbestraft,
43. Johann Franz Koczynski, geb. am 13. November 1869 zu Ober-Sommerkau, zuletzt in Jamen aufhaltfam gewesen, unbestraft,
44. Alexander Gierczemski, geboren am 5. September 1869 zu Königlich Stenditz, zuletzt in Stenditz aufhaltfam gewesen, unbestraft,
45. Leo Nicodemus Landowski, geb. am 1. Juni 1869 zu Königlich Stenditz, zuletzt in Stenditz aufhaltfam gewesen, unbestraft,
46. Anton Bach, geboren am 21. Dezember 1869 zu Toder, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,
47. Albrecht Kramp, geboren am 2. November 1869 zu Warichau, zuletzt daselbst aufhaltfam gewesen, unbestraft,

48. Albrecht Richter, geboren am 22. März 1869 zu Warzschau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen, unbestraft,
49. Mathias Nicolaus Roskult, geb. am 20. Dezember 1869 zu Wensiorry Kreises Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen, unbestraft,
50. August Stenzel, geboren am 4. August 1869 zu Zuckau, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen, unbestraft,
51. Johann Anton Grabowski, geb. am 28. März 1869 zu Burromin, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen, unbestraft,
52. Josef Damaczyk, geboren am 10. März 1869 zu Burromin Kreis Carthaus, zuletzt daselbst aufhaltsam gewesen, unbestraft,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **17. September 1892**, Mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Carthaus über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgesprochene Erklärung verurtheilt werden. (VII M¹ 187/92).

Danzig, den 14. Mai 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2545 Die durch gerichtlichen Beschluß vom 4. Juli 1870 für großjährig erklärte Mühlenmeisterfrau Auguste Laura Anders geb. Brandt aus Freystadt, hat laut Verhandlung d. d. Freystadt den 15. Juli 1870 für die Dauer ihrer Ehe mit dem Mühlenmeister Ernst Anders die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Eingebrachten haben soll.

Dieses wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Anders'schen Eheleute von Freystadt nach Bischofswerder von Neuem bekannt gemacht.

Ot. Eylau, den 3. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht II.

2546 Der Bäckermeister Stanislaus Colbecki zu Thorn und das Fräulein Gertrud Geiseler, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bautechnikers Otto Geiseler zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. Mai 1892 ausgeschlossen.

Thorn, den 2. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2547 Die Frau Pauline Emma Martha Baer geb Mühle hieselbst hat nach erreichter Großjährigkeit zur

gerichtlichen Verhandlung vom 14. April 1892 erklärt, daß sie für ihre während der Minderjährigkeit geschlossene Ehe mit dem Bäckergehilfen Max Baer von hier die Gütergemeinschaft ausschliesse.

Danzig, den 3. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

2548 Der Buchhalter Eduard Wilhelm Ammon hier, Schüsseldamn 30 und das Fräulein Marie Elise Sennert im Beistande ihres Vaters, Gefangenenaußsehers Gustav Sennert von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 3. Mai 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2549 Der frühere Oberkellner, jetzige Restaurateur Carl Hassner hier, Brodbänkegasse 44, und dessen Ehefrau Louise Amalie geb. Kuhn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtl. Vertrages d. d. Königsberg, vom 6. Januar 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der damaligen Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Carl und Louise Amalie geb. Kuhn-Hassner'schen Eheleute nach Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2550 Der Bäckermeister Friedrich Kettelhut von hier und die unverehelichte Ida Grünner aus Neustadt Westpr. haben durch Vertrag vom 10. Mai 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt und während derselben auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben und daß dem zukünftigen Ehemann bezüglich dieses Vermögens auch der Nießbrauch und die Verwaltung entzogen sein soll.

Pugig, den 10. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2551 Der Bäckermeister Eduard Kroffzigl in Briesen Kreis Schwes und das Fräulein Marie Siewert aus Nischelst haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages de dato Schwes, den 6. Mai 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwes, den 7. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2552 Der frühere Disponent jetzige Buchhalter Johann Carl Friedrich Hermann Jordanski zu Ettilingen in Baden und dessen Ehefrau Martha Johanna Teschner haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtl. Verhandlung d. d. Danzig, den 18. April 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird nach Zurückverlegung des Wohnsitzes nach Danzig auf Antrag der Johann Carl Friedrich Hermann und Martha Johanna geb. Teschner-Jordanski'schen Eheleute bekannt gemacht.

Danzig, den 7. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

2553 Der frühere Restaurateur Reinhold Riedtle aus Kalbus und dessen Ehefrau Emilie geb. Drawanz daher haben, nachdem Letztere durch Beschluß des Kal. Amtsgerichts hier selbst vom 9. Mai cr. für großjährig erklärt worden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag von demselben Tage mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles von der Ehefrau in die Ehe gebracht und auch späterhin von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonstwie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 12. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2554 Der Bürstenmacher Leopold Rosenbaum hier, Tagnetergasse Nr. 7, und das Fräulein Amalie Wolff im Beistande ihres Vaters des Händlers Salomon Wolff in Rosenberg Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das einzubringende Vermögen der Frau und Alles was dieselbe während der Ehe erwirbt, sei es durch Geschenke, Glücksfälle oder auf sonst eine Art, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll durch Vertrag vom 29. April 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 9. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2555 Der Gütere Expeditionsgehilfe Carl Gustav Lent aus Marienburg und das Fräulein Ernestine Charlotte Handle ebendaber haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 20. Mai 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 20. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2556 Der Kaufmann Paul Schulz von hier, Weidengasse 44, und das Fräulein Marie Lemon aus Schoenfeld bei Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu er-

werbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. Mai 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 10. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2557 Die Frau Pauline Emilie Draheim geborene Schwunke in Jasdrowo und deren Ehemann, der Lehrer August Draheim in Jasdrowo, haben das während der Minderjährigkeit der Ehefrau gesetzlich bestehende Gütertrennungsverhältnis auch nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau für die Dauer ihrer Ehe laut Verhandlung de dato Zempelburg den 13. Mai 1892 mit der Maßgabe beibehalten, daß auch ferner das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Flatow, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2558 Der Kreiswundarzt Dr. Otto Poschmann aus Flatow und das Fräulein Margarethe Sandhoff aus Dominium Flatow, im Beistande ihres Vaters, des Domainenpächters Hans Sandhoff ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. Mai 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß sowohl das von der Braut in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfall oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2559 Der Kaufmann Anton Dybowski und dessen Ehefrau Marie Dybowska geb. Marchlewski, welche den ersten Wohnsitz nach ihrer Verheirathung in Schmeß a. Weichsel genommen hatten, jetzt in Berlin Biesenhaler-Strasse Nr. 13 wohnen, und bis dahin in allgemeiner Gütergemeinschaft lebten, haben laut Vertrages de dato Berlin, den 8. April 1892 diese Gütergemeinschaft vollständig aufgehoben.

Schmeß, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2560 Der Oberlazarethgehilfe Otto Schlausner von der 10. Batterie Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 hier und das großjährige vaterlose Fräulein Marie Emilie Zahnke zu Neuhoff Kreis Strassburg Westpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles, was die Braut zur Zeit der Eingehung der Ehe besitzt oder während derselben, sei es durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag d. d. Strassburg Westpr. vom 12. Mai 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 19. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2561 Der Kaufmann Heinrich Dieball von hier, Rammbau 33, und das Fräulein Rosa Borschke von hier, Schwarzesmeer St. Salvatorstraße 4, haben vor

Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 9. Mai 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2562 Der Altstäger August Dagle aus Johannisberg-Cominnek und die Wittwe Florentine Manke geb. Gex, früher verhehlicht gewesene Korthals aus Lubau, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages de dato Schwetz, den 4. Mai 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 6. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2563 Der Militärkanoniker Max Rint zu Strassburg und das Fräulein Anna Konk zu Strassburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Glücksfälle, Geschenke, oder sonst auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 13. Mai 1892 ausgeschlossen.

Strassburg Wstpr., den 13. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2564 Zwischen den Einwohner August und Wilhelmine geborene Döelt-Krüger'schen Eheleuten zu Kolonie Brinsk, welche mit einander in Gütergemeinschaft leben, hat auf Antrag der Ehefrau eine Abforderung des Vermögens gemäß § 392 Theil II Titel 1 des Allgemeinen Landrechts stattgefunden.

Lautenburg, den 13. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

2565 Der Kaufmann Julius Weidmann und dessen Ehefrau Elise geb. Wöttcher, früher zu Saalfeld Ostpr., jetzt in Christburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut zur Zeit des Vertragsabschlusses und Allem was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, laut Vertrag vom 12. Oktober 1891 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der gedachten Eheleute nach Christburg hiermit bekannt gemacht wird.

Christburg, den 14. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2566 Die unverehelichte Rosalie Koepke aus Sagorisch und der Schuhmachermeister Clemens Lehmann aus Neustadt Westpr. haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 14. Mai 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung aus-

geschlossen, daß sämmtliches Vermögen, welches die Braut ihrem zukünftigen Ehemanne in die Ehe einbringt, oder während derselben sei es durch Erbschaft, Vermächtniß-, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 14. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2567 Der Besitzer Max Brunkow, früher zu Popitten bei Saalfeld Ostpr., jetzt in Polizen, und dessen Ehefrau Wilhelmine Analle geb. Bröske, letztere im Bestande ihres Vaters, des Besitzers Bartel Bröske in Baumgarth, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles was die Braut in die Ehe einbringt und was sie während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 23. Juni 1883 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der gedachten Eheleute nach Polizen hiermit bekannt gemacht wird.

Christburg, den 14. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2568 Der fiskalische Gutverwalter Albert Koepke zu Sultau und dessen Ehefrau Anna Elisabeth Albertine geb. Anast ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Jaroschin, den 16. Juni 1884 ausgeschlossen.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Störki Kreis Zinn nach Sultau nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 10. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2569 Der Bäckermeister Herrmann Adolf Stein zu Thorn und dessen Ehefrau Margarethe Bertha Ella Stein geborene Hey zu Thorn haben nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. Mai 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau Vorbehaltenes sein soll.

Thorn, den 10. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2570 Der Maurer Ludwig Wawerzonnek und die unverehelichte Wilhelmine Sälching in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. Mai 1892 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 16. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2571 Mittels Vertrages vom 13. Februar 1883 hat das Fräulein Emmy Kirchhoff aus Nientzyl und der Gutspächter Gustav Habermann aus Freitagshelm bei Inowrazlaw für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hiermit nach Verlegung des Wohnsitzes der Gustav und Emmy

geb. Kirchhoff-Habermannschen Eheleute nach Glauchau bei Culmsee, bekannt gemacht wird.

Culmsee, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2572 Der Kunstgärtner Heinrich Offizanka aus Grodziczo und das Fräulein Anna Steppat aus Groß-Bubainen, im Bestande ihres Vaters, des Schuhmachers und Besitzers August Steppat ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Insterburg, den 5. Mai 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Löb au Westpr., den 9. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2073 Der Bautechniker Carl Jacob und die unverehelichte großjährige Emma Schittenhelm, beide hieselbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 17. Mai 1892 derart abgeschlossen, daß sowohl alles von der Braut Eingebachte wie von ihr später zu Erwerbende ihr vorbehaltenes Vermögen sein soll.

Pr. Stargard, den 20. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2574 Der Bäckermeister Max Walter Droß hier Pfefferstadt 49, und die verwitwete Landwirth Adelheid Kohnshorn geb. Woelffling hier, Große Berggasse 18, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst wie zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 19. Mai 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 19. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2575 Der Kaufmann Eduard Leopold Klein aus Schbomig und das Fräulein Elisabeth Auguste Krawatschnski von hier, Köpfergasse 14, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 13. Mai 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 13. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2576 Der Zimmermeister Heinrich Wokod in Neuenburg und das Fräulein Anna Krantzi aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur

des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 16. Mai 1892 abgeschlossen.

Neuenburg, den 23. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2577 Der Kaufmann Max Braun zu Thorn und das Fräulein Johanna Gruen mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Samuel Gruen zu Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 9. Mai 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 19. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2578 Der Eigenthümer Valentin Cieslikowski zu Mlewo und dessen Ehefrau Therese geb. Lengowska ebendort haben nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 9. Mai 1892 abgeschlossen.

Thorn, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2579 Der Administrator Christian Wilhelm Raibel und dessen Ehefrau Anna Henriette Auguste geborene Pommerening aus Montig, welche seit dem 13. Mai 1891 mit einander verhehlicht sind, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 4. Mai 1892 gemäß §§ 392, 420, II, 1 A. L. R. die Absonderung ihres beiderseitigen Vermögens vereinbart und die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Folgezeit der Ehe derart abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau jetzt besitzt und noch ferner durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, Vermächtnisse oder andere Weise erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens erhalten soll.

Ot. Eylau, den 17. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

Verschiedene Bekanntmachungen.

6666 Die Schornsteinsetzearbeiten in den Gebäuden der Gewehrfabrik hieselbst sollen für die Zeit vom 1. Juli 1892 bis Ende Juni 1893 im Wege der Verbindung an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierzu auf den 9. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr, Termin anberaumt.

Die Bedingungen liegen hier aus, können auch gegen 0,75 Mk. abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 18. Mai 1892.

Königl. Direktion der Gewehrfabrik.

6666 In Sachen betreffend die Aufhebung der Entmündigung des früheren Hofbesitzer August Jeklass aus Ellerwald 3. Crist beschließt das Königl. Amtsgericht Elbing durch den Amtsgerichtsrath Dpf:

Das Urtheil des Königlichen Kreisgerichts Elbing vom 3. März 1875 durch welches August Jeklass für einen Verschwender erklärt ist, wird aufgehoben, die

Kosten des Verfahrens werden dem August Jeklass zur Last gelegt.

Elbing, den 13. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2582 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Emil Philipowski (in Firma N. T. Angerer) zu Danzig wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 13. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

2583 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters A. E. Becker zu Neustadt Westpr. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 22. Juni 1892 Vormittags 9 Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht hier selbst Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Neustadt Westpr., den 22. Mai 1892.

Sinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2584 Nachdem die am 3. März 1875 erfolgte Entmündigung des früheren Hofbesizers August Jeklass in Ellermals 3 Trift wegen Verschwendung durch Beschluß des hiesigen Königlichen Amtsgerichts vom 13. Mai 1892 aufgehoben ist, wird hierdurch die Vormundschaft über denselben aufgehoben.

Elbing, den 21. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

2585 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters A. E. Becker zu Neustadt Westpr. ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 22. Juni 1892, Vormittags 9 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst Zimmer Nr. 10 anberaumt.

Neustadt Westpr., den 22. Mai 1892.

Sinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2586 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Schiffer August und Marie Bergmann-Engbrecht'schen Eheleute in Altendorf wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 5. Mai 1892 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 5. Mai 1892 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. Gleichzeitig wird zur Abnahme der Schlußrechnung Termin auf den 9. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr, anberaumt. Die Schlußrechnung nebst Belegen sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Liegenhof, den 20. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2587 Die im Jahre 1891 verstorbene verwitwete Kornmesser Theoda Victoria Julianne Woderki, früher verwitwete Hartmann, geborene Liebisch, die zuerst in Danzig, dann in Allenstein gewohnt hat, hat ein Testament vom 5. August 1878 und ein Codicill vom 28. April

1879 hinterlassen, nach denen sie ihre Descendenten zu Erben eingesetzt, jedoch die vier Enkel erster Ehe sowie ihre Tochter zweiter Ehe Bertha Terlekt auf das Pflichtheil setzt. Dieses mache als der den unbekanntem Intestaterben vom Gerichte bestellte Bevollmächtigte dem Sohne zweiter Ehe der Erblasserin, dem Kaufmann Albert Woderki, der früher zu London wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts ist, hiermit bekannt.

Danzig, den 23. Mai 1892.

Sternberg,

Rechtsanwalt.

2588 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Bauunternehmers Johann Gdaniz in Schöned wird hiermit behufs Entgegennahme eines Berichts des Concursverwalters über die Lage der Sache den Bestand der Konkursmasse und seine bisherige Geschäftsführung sowie behufs Beschlußfassung über die Art und Weise und Zeit der Rechnungslegung des Concursverwalters, ferner über die Bedingungen der weiteren Anlegung von Geldern und über die Fortführung der Prozesse, deren Erhebung in der Gläubiger-Versammlung vom 7. Juli 1890 beschlossen ist, eine Gläubiger-Versammlung auf den 13. Juni 1892, Vormittags 10 Uhr, berufen.

Schöned, den 21. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

2589 Der zu Berent verorbene Schmiedemeister Götz Schleimer hat in seinem am 5. November 1891 errichteten und am 2. Mai 1892 gerichtlich eröffneten Testamente neben seiner Wittwe Ernestine Schleimer seine aus der Ehe mit derselben erzeugten 7 Kinder, darunter auch der dem Aufenthalte nach unbekanntem angeblich in London wohnenden Sohn Salli Schleimer zu Erben mit der Bestimmung eingesetzt, daß der nachgebliebenen Wittwe Ernestine Schleimer die lebenslängliche Verwaltung und Nießbrauch des Nachlasses zustehen und vor deren Ableben eine Theilung des Nachlasses unzulässig sein soll. Dies wird hiermit gemäß § 231 I 12 A. L.-R. bekannt gemacht.

Neubaur,

Justizrath und Curator der unbekanntem Erben.

2590 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kaufmann und Gastwirth August und Justine geb. Beck-Klatt'schen Eheleute in Stobendorf ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderung der Handlung Emil Spriegel in Königsberg i. Pr. in Höhe von 54 Mark, Termin auf den 9. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hier selbst anberaumt.

Liegenhof, den 25. Mai 1892.

Lüdtkle.

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.